

BRANCHENNEWS

Schuback am Park senkt die Preise



Jens und Désirée Manzel / Foto: Martina van Kann

Viele rechnen nicht nur mit hohen Einbußen und ausbleibenden Gästen durch die anstehende Mehrwertsteuererhöhung, sondern befürchten auch die Schließung ihrer Lokalitäten. Davon bleibt auch das Schuback am Park in Hamburg-Eppendorf nicht verschont. Doch die Gastronomen Jens und Désirée Manzel möchten dem mit einem ungewöhnlichen Plan entgegenwirken.

Wie viele andere Restaurants kritisieren die Gastronomen Jens und Désirée Manzel die anstehende Erhöhung. „Corona war ein Einschnitt, und der Krieg in der Ukraine und die Inflation haben es nicht besser gemacht. Wir sind noch lange nicht wieder da, wo wir vor der Corona-Krise waren“, sagt der gelernte Restaurantkaufmann. Die geplante Erhöhung sei jetzt das falsche Signal für die immer noch kämpfende Gastronomiebranche.

Statt sich aber dem eigenen Schicksal zu beugen, geht das Schuback am Park nun allerdings einen ganz neuen und ungewöhnlichen Weg. Im kommenden Jahr will das Restaurant die Preise nicht erhöhen, sondern sogar senken und damit ein Zeichen setzen. Im Januar soll jedes Hauptgericht auf der Speisekarte 20,24 Euro kosten, unabhängig vom bisherigen Preis und dem Gast zwischen elf und 27 Prozent ersparen. Der Gedanke dahinter: „Wir möchten den Gästen die Möglichkeit geben, dass Essen gehen nicht ein Luxus wird, sondern so normal bleibt wie früher. Und auch jungen Leuten die Möglichkeit bieten, dass sie für wenig Geld lecker essen können, außerhalb von Pizza, Pasta und Döner!“, sagen Désirée und Jens Manzel.

Jens Manzel erhofft sich damit eine ähnliche Entwicklung wie in vielen französischen

Restaurants und Bistros, die auf günstige Hausmannskost setzen. Das Servieren im Eiltempo ermöglicht dort einen erhöhten Verkauf von Speisen.